

KONZERT

für den FRIEDEN

16 Tage gegen Gewalt an die Frauen und für die allgemeine Erklärung der Menschenrechte (10.12.1948)

Französische Kirche Bern

7. Dezember 2013 um 19.30 Uhr

Orchester ARCHI DI MILANO

GABRIELLA CARLI Leitung

MATTHIAS ZIEGLER Flöte

Verein Steh wieder auf _ I. Stammer Stiftung _ EDFA Departement für Menschenrechte / Beat Curti _ Ellen Ringier

GEWALTOPFER-MOTTO

Seitdem ist Schmerz mein Begleiter. Aus Leiden schaffe ich aber Schönheit
Täter, du hast nicht gewonnen: Meine Tränen perlen auf der Tastatur wie
Edelsteine ab.

FREIE KOLLEKTE

PROGRAMM

- A. VIVALDI** **Concerto ripieno** für Streicher und Cembalo A-Dur,
RV 158
Allegro molto – Andante molto – Allegro
- G. B. PERGOLESI** **Concerto für Flöte, Streicher und Cembalo** G-Dur
Spiritoso – Adagio – Allegro spiritoso
- A. CORELLI** **Concerto grosso „Weihnachtskonzert“** für
Streicher und Cembalo Nr. 8 g-moll
Vivace – Grave – Allegro – Adagio-Allegro-Adagio –
Vivace – Allegro – Pastorale
- L. A. LEBRUN** **Concerto für Flöte, Streicher und Cembalo** Nr. 6
G-Dur
Allegro – Adagio – Rondo
- *****
- G. ROSSINI** **Sonata für Streicher** Nr. 1 G-Dur
Moderato – Andante – Allegro
- P. MASCAGNI** **Intermezzo sinfonico** aus *Cavalleria Rusticana*
- G. VERDI** **Preludio** aus dem 1. und 3. Akt der Oper *La Traviata*
- G. PUCCINI** **Crisantemi** für Streicher
- O. RESPIGHI** **Alte Tänze und Arien** für Laute,
Orchesterbearbeitung
Italiana – Arie di cote – Siciliana – Passacaglia

Die Dirigentin Gabriella Carli

Die Tochter eines Österreichers und einer Italienerin wurde in Triest (Italien) geboren. Schon früh erlernte sie das Klavierspiel und bildete sich schließlich als Pianistin (am Salzburger Mozarteum bei Carlo Zecchi) und später auch als Dirigentin aus (bei Franco Ferrara an der Nationalen Akademie Santa Cecilia in Rom und an der Chigi Akademie in Siena). Es folgte 1977 ihr Debüt als Dirigentin. Gleichzeitig studierte sie Literaturwissenschaften und doktorierte an der Universität Padua. In dieser Zeit arbeitete Gabriella Carli mit Dirigenten-Legenden wie Giancarlo Menotti, Franco Ferrara und Sergiu Celibidache zusammen. 1987/88 war sie Stipendiatin des Deutschen Musikrates und Assistentin bei Herbert von Karajan in Berlin. Bis zu seinem Tod arbeitete sie mit dem Maestro zusammen, leitete



daneben aber auch eigene Ensembles, so das von ihr gegründete ‚Kammerensemble Berlin‘, welches spezielle Unterstützung des damaligen deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker erhielt. Nach Unfällen und Schicksalsschlägen führte Gabriella Carli ihre Arbeit nur noch in Benefizkonzerten fort, so für Krebskranke. Nachdem sie im 2008 zum Gewaltopfer wurde, zeigt sich ihr Engagement für Gewaltopfer in vielen Konzerten und sie gründet auch den Verein. Im Konzertleben zurück: Zusammen mit dem international renommierten Blockflötensolisten Maurice Steger und dem Kammerorchester der Mailänder Oper ‚La Scala‘ dirigierte Frau Carli ein vielbeachtetes Konzert im Conservatorio Giuseppe Verdi in Milano, welches auch auf CD vorliegt. Seit einigen Jahren lebt Gabriella Carli in Zürich - neben der Musik und ihrem Rechts-Studium gehört Sport insbesondere das Segeln zu ihrer grossen Leidenschaft.

Infos: www.facebook.com/gcarlistandupagain

Der Solist Matthias Ziegler

Matthias Ziegler ist einer der vielseitigsten und innovativsten Flötisten seiner Generation. Sein Engagement gilt gleichermaßen der "traditionellen" Flötenliteratur und der zeitgenössischen Musik sowie grenzüberschreitenden Musikkonzepten zwischen klassischer Musik und Jazz.

Entsprechend vielfältig ist seine Konzerttätigkeit: Solo-Auftritte mit seinen selber entwickelten Spezialinstrumenten, Konzerte mit dem Perkussionisten Pierre Favre, Auftritte mit George Gruntz, Tourneen mit dem amerikanischen Bassisten Mark Dresser



sowie Mitwirkung beim Collegium Novum Zürich.

Konzertreisen führten ihn in die USA, nach Japan, Australien, Südamerika und Israel. Zahlreiche CD-Aufnahmen auf den Gebieten des Jazz und der klassischen Musik dokumentieren seine breitgefächerten musikalischen Interessen.

Auf der Suche nach neuen Klängen hat er das expressive Potential der herkömmlichen Flöte und der elektroakustisch verstärkten Kontrabassflöte enorm erweitert. Inspiriert von der neuartigen Klangwelt dieser Instrumente haben Komponisten wie die Schweizer Michael Jarrell, George Gruntz und Mathias Rüegg, der Tadschike Benjamin Yusupov und der Amerikaner Mark Dresser für Matthias Ziegler Flötenkonzerte geschrieben. Infos: www.matthias-ziegler.ch

Das Ensemble Archi di Milano

Das Mailänder Streichersemble Archi di Milano begann 1983 als Gruppe unter dem Namen Archi della Scala (Streichensemble von La Scala) zu spielen und behielt ihn bis 2007. Seit dem 1. Januar 2008 konzertiert die Formation unter dem Namen Archi di Milano, die Musiker blieben die gleichen, sie entstammen alle aus dem weltberühmten Philharmonischen Orchester der Mailänder Oper La Scala.

Das Ensemble wurde mit der Absicht gebildet, dem Publikum die Möglichkeit anzubieten, die Musik der Komponisten des 18. Jahrhunderts zu geniessen, die im Mailänder Opernhaus selten aufgeführt werden. Die Musikerinnen des Orchesters erforschten die Musik von vielen italienischen Barockkomponisten, die trotz ihres grossen künstlerischen Werts selten aufgeführt wurden. Und so erklingen nun wieder, nach langer Auführungspause, Meisterstücke der Komponisten Albinoni, Bonporti, Corelli, Dall'Abaco, Galuppi, Geminiani, Locatelli, Marcello, Martini, Porpora, Sammartini, Tartini und natürlich die berühmten Werke des venezianischen Grossmeisters Antonio Vivaldi.

Infolge dieses Erfolges, der oft Solisten von beträchtlichem Ruhm und bekannte Sänger einbezog, kam eine Reihe von Engagements, um in Theatern, Festspielen



und Konzertsälen weltweit aufzutreten. 1985, zwei Jahre nachdem die Gruppe gegründet worden war, ging sie auf eine ausgedehnte Tournee nach China und gab 8 Konzerte zwischen Peking, Shanghai, Canton, Hangchow und Xian. Bei dieser Gelegenheit sang die italienische Sopranistin Katia Ricciarelli.

Nach 18 Jahren ständigen Einsatzes, der meistens zur Aufführung von Alter Musik eingesetzt wurde, entschied sich das Ensemble 2001 eine/n Dirigent/in als Teil der Gruppe aufzunehmen und die instrumentale Besetzung zu erweitern. So wurde es möglich, dem Publikum ein breiteres Repertoire anzubieten, das die Musik vom 19. Jahrhundert bis zu der unserer Zeit einschloss. Infos: www.ensemblearchidimilano.it